

Hamburg, 07.11.2019

Pressemitteilung

Wahlkampf der Solidarität

Kampagne "Solidarische Stadt Hamburg" legt los

Der Bürgerschaftswahlkampf 2020 rückt näher und damit auch die Auseinandersetzung mit Themen wie Wohnen, Bleiberecht, Zugang zum Arbeitsmarkt und zu (weiterführender) Bildung, Fragen zur Gesundheitsversorgung, zu politischer und gesellschaftlicher Teilhabe sowie zu Mobilität.



Die Kampagne „Solidarische Stadt Hamburg“ wirft Schlaglichter auf diese existentiellen Bereiche - aus einer Perspektive, die sich gleiche Rechte für alle Menschen in dieser Stadt zum Ziel setzt und sich bewusst gegen Rassismus und jegliche Diskriminierung positioniert. Ein starker Fokus liegt dabei auf dem Zusammenhang zwischen Klimawandel und Flucht sowie der hiermit nicht zu trennenden Frage nach der Aufnahme von in Seenot geretteten, sowie Menschen, die auf weiteren Wegen in Hamburg Zuflucht gesucht haben und noch suchen.

Die Solidarische Stadt wendet sich gegen Vereinzelung und verbindet die Kämpfe, Aktionen und Perspektiven aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen, um gemeinsam und unübersehbar zu zeigen: Diese Stadt kann mehr!

Dies zeigt sich an dem breiten Rückhalt in der Zivilgesellschaft, den die Kampagne erfährt: Mit ihrer Zustimmung zu dem ersten Forderungspapier "Vom `Sicheren Hafen` zur Solidarischen Stadt" haben sich aktuell bereits 68 Organisationen, Kirchengemeinden, Vereine und Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen dem Bündnis zugehörig erklärt - und es schließen sich immer mehr diesem alternativen „Wahlkampf der Solidarität“ an! An dieser Zustimmung wird deutlich, dass es einen themenübergreifenden Perspektivwechsel in der Gestaltung dieser Stadt bedarf: hin zu einem solidarischen Miteinander.

Einen ersten Vorgeschmack bietet die kommende Aktionswoche vom 8. bis 17. November, in der einige Kampagnen-Schwerpunkte stadtweit in verschiedenen Formaten sichtbar gemacht werden.

Und da nach der Wahl bekanntlich vor der Wahl ist, wird die Kampagne nicht im Februar 2020 enden, sondern sich auch darüber hinaus für ein solidarisches Hamburg stark machen!

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Harald Möller-Santner, moeller-santner@t-online.de, 0172-6111033
Anja Redecker, anja.redecker@posteo.de, 040-79007867

Email: solistadthamburg@posteo.de
Facebook: <https://www.facebook.com/groups/859299027773893/>
Website: <https://kampagnesolidarischestadthamburg.noblogs.org/>